



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Unversucht schmeckt nicht

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

Unversucht — schmeckt nicht! —

oder:

Eigene Erfahrung macht klüger — als
väterliche Lehren.

Fritz hüpfte oft das Herz für Freuden —
Dem lieben, einz'gen Mamma = Sohn! —
Wann er ein Pferd sah' —; lange schon
Quält' er's Papachen baß — um's Reiten!...
Der Vater sagt' ihm immer —: „Nein! —
„Nein, Fritzchen! — du bist noch zu
klein!,, —

Drum schlägt Fritz andre Wege ein:
Er schleicht von Haus, und ganz allein,
Mit Nachbars Belten, traulich im Verein —
Stieg er zu Pferd: — es muß probiret
seyn!

„Hörst's Belten,, — sprach er — „was ich
aber bitte:

„Gelt — thust gemach? — wir reiten nur
im Schritte? —

„Was? Schritt! — wir traben, Fritz! —
es hat dir keine Noth! —

„ Trapp! Trapp!,, schrie Belten — Trapp!
 Mit seinem Fuchs voran —;
 Frix folgt' ihm, auf dem Rapp —
 Und, eh' sie sich's versahn,
 Lag Frix schon auf der Erd — so lang er
 war — im Noth!
 Sir steht er auf — scheu blickt' er um; —
 da kam ein Mann,
 Der fragte lächelnd: „ Frix! — hat's Rei-
 ten — gut gethan,, ? —
 „ Der Kufus hol's! — sprach Frix — kein
 Pferd führt mich mehr an: —
 „ Ich steig' auf gar keins mehr, bis
 daß ich — reiten kann,, !.....

